

Leihen statt Kaufen in der Stadtbücherei

NACHHALTIGKEITSTREND ist in Glinde angekommen



Stellten das neue Angebot der Stadtbücherei vor: Peter Heinrich, Anja Kairies, Vanessa Nagel, Rika Tietjen und Bürgermeister Rainhard Zug (v.l.)

Foto:Schult

GLINDE Leihen statt kaufen ist die Devise bei der Stadtbücherei Glinde. Das gilt jetzt nicht nur für Bücher und viele weitere Medien sondern auch für Dinge. Rund 100 Gegenstände hat das Team der Bücherei angeschafft, die von den Besuchern ausgeliehen werden können.

BARBARA SCHULT

Dafür gab es einen Etat von der Stadt und einen Zuschuss vom Land, so dass 12.000 Euro investiert werden konnten. Wichtige Anregungen, was in die Auswahl kommen sollte, hatte ein Test im Sommer gegeben. Für sechs Wochen hatten die Gliner/-innen die Bücherei der Dinge von der Büchereizentrale Schleswig-Holstein ausgeliehen. „Das war eine

wichtige Inspiration für uns“ sagt Rika Tietjen. „Wir haben dabei erfahren, was wir haben wollen und was wir nicht für sinnvoll halten.“ Tietjen hat gemeinsam mit der stellvertretenden Bibliotheksleiterin Vanessa Nagel maßgeblich dafür gesorgt, dass die Gegenstände genutzt werden können.

In fünf Kategorien haben sie ihre Dinge eingeteilt: Bildung und Leseförderung, Technik, Handwerk und Kreativität, Sport und Gesundheit sowie Sonstiges. Vom Beamer und dem Handwerkskoffer über Tischtennis- und Federballset zu Ausstechformen für Kekse und Musikinstrumenten reicht die Palette. Auch ganz aktuelle Probleme angesichts der Energiekrise können mit Strom-, Temperatur- und Feuchtigkeitsmessgeräten nun angegan-

gen werden. In Zukunft soll eine Gesamtliste unter www.stadtbuecherei-glinde.de zu finden sein. In der Bücherei werden die Gegenstände in einem Schrank übersichtlich präsentiert. „Das Team hat es sehr gelungen umgesetzt“, betont Büchereileiterin Anja Kairies. Dieser Einschätzung schlossen sich Bürgermeister Rainhard Zug und Peter Heinrich, Sachgebietsleiter der Verwaltung für Schule und Kultur, an. Es können maximal zwei Gegenstände gleichzeitig ausgeliehen werden. Die Ausleihzeit beträgt zwei Wochen, eine Verlängerung ist möglich. Wie das Angebot bei den Nutzern ankommt, wird durch einen Feedbackbogen erfragt. Damit können die Nutzer auch Wünsche für weitere Dinge angeben, die sie gerne ausleihen würden.